PA sämtl. HH

Vetschauer
Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 4. März 2020 Jahrgang 30 · Nummer 3

Frühlingserwachen

Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Neue Ausstellung mit Siegfried Engelmann
Seite 2

Kein Stundenschwimmen in 2020
Seite 4

Vereine und Verbände
Veranstaltungen des Kulturvereins
Seite 10

41 Paare bei Fastnacht in Stradow
Seite 10

Wissenswertes
Die letzten Musketiere aus Raddusch
Seite 14

Osterbräuche im Spreewald
Seite 14

Wissenswertes
Einblicke in die Berufswelt für Schülerinnen und Schüler
Seite 17

Erste Hilfe für Babys und Kleinkinder
Seite 18

Informationen des Bürgermeisters

Anradeln 2020

„Nur Genießer fahren Fahrrad …“

… und sind immer schneller da“ – mit diesem Lied landeten „Die Prinzen“ im Jahr 1991 einen Hit. Ebenfalls sehr beliebt sind unsere jährlichen Anradel-Touren im Frühjahr. Deswegen eröffnen wir auch in diesem Jahr mit einer ca. 25 km langen geführten Radtour rund um Vetschau/Spreewald die neue Saison. Am **Samstag,** dem **25. April 2020,** um **9:30 Uhr** begeben wir uns auf „Genießertour“. Bei diesen Touren werden die einzigartige Natur des Spreewaldes, die kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, das Kunsthandwerk sowie die zahlreich angebotenen Köstlichkeiten miteinander verknüpft. Angelehnt an die Hofladentour „Vetschau und Umgebung“ erkunden wir bei dieser beliebten Route die Hofläden und kleinen Manufakturen der Region. Die entsprechende Karte dazu erhalten Sie u. a. in der Tourist-Information Schlossremise.

Das Anradeln 2020 startet wie gewohnt an der Tourist-Information in der Schlossstraße 10 in Vetschau/Spreewald. Von dort radeln wir auf dem Gurkenradweg Richtung Stradow. Auf dem Weg nach Burg-Kolonie streifen wir Fleißdorf und Naundorf. Auf dieser Strecke liegen der Hofladen „Spreewaldkorb“, der Barfuß-Park am Kurfürstendamm und die Spreewaldmosterei Jank. Der Ersten Kolonie folgend erreichen wir die Dubkow-Mühle, eine ehemalige Wassermühle und traditionell als Gasthaus genutzt. Von dort führt der Weg zur Radduscher Buschmühle, eine im Spreewald einmalige Kleinmühle aus dem Jahr 1777. Der Mühlenteil mit original erhaltener Technik kann nach Absprache besichtigt werden. Im Spreewaldort Raddusch erwarten Sie u.a. die Alpaca Finca, die Heimatstube, der Spreewälder Hofladen mit der Ölmühle „Öl & Gut“ sowie dem idyllisch gelegenen Naturhafen direkt hinter dem Hotel. Die Slawenburg Raddusch ist das nächste Ziel auf dieser Strecke. Über Göritz mit dem Hofladen und der Bauernküche der Göritzer Agrar GmbH erreichen wir wieder Vetschau/Spreewald. In der Stadt sind die Wendisch-Deutsche Doppelkirche und die Gebäude des Schlossensembles und der schöne Park sehenswert.

Um Ihre Teilnahme an der geführten Radtour gewährleisten zu können, bitten wir um eine **Voranmeldung**. Begleitet werden Sie von Herrn Ziehe und Herrn Kliche. Freuen Sie sich auf Erläuterungen über Kultur, Industrie und Geschichte während der gesamten Tour.

Anmeldung bei der Tourist-Information Schlossremise unter Tel.: 035433 596292 oder tourismus@vetschau.de
Kosten: 5,00 € pro Person, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei

Neue Ausstellung im Stadtschloss

Siegfried Engelmann zeigt Werke aus seiner Schaffenszeit

Am 2. April um 16 Uhr eröffnet der Vetschauer Maler und Grafiker Siegfried Engelmann eine Ausstellung im Vetschauer Stadtschloss mit dem Titel „Aus meinem Malerleben“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Anlass ist der 80. Geburtstag des Künstlers. Die an Inhalten beschränkte Exposition zeigt Reiseeindrücke der letzten Zeit, z. B. Montenegro und Indien sowie Impressionen aus dem persönlichen Bereich und der Vetschauer Umgebung. Neben den oben genannten realistischen Reflexionen stellt der Maler auch abstrakte Werke aus. Die Exponate wurden in Aquarell, Acryl, Feder mit schwarzer Tusche ausgeführt. Sie sind dann bis Ende Mai zu sehen.

Braucht Koßwig einen Ortsbeirat mit einen ehrenamtlichen Ortsvorsteher?

Diesem Aufruf folgten am 23. Februar 60 Einwohner und trafen sich in der Gaststätte „Zur Linde“.
Es wurde in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen beraten, wie es in Koßwig weiter gehen könnte. Nach einer kleinen Einführung zu Grundlage, Arbeitsweise und Aufgaben des zukünftigen Ortsbeirates kam der spannende Teil.

Für die Wahl zum Ortsvorsteher haben sich Heike Liesk, Ronald Schulze und Bodo Pietzer gemeldet.

Das Ergebnis der Ortsvorsteherwahl lautet:

Ronald Schulze:	32 Stimmen
Bodo Pietzer:	21 Stimmen
Heike Liesk:	6 Stimmen

Das Ergebnis zur Wahl als Ortsbeiratsmitglied lautet:

Tino Krüger:	46 Stimmen
Matthias Murrer:	38 Stimmen
Heike Liesk:	23 Stimmen
Bodo Pietzer:	13 Stimmen

Somit stehen der Ortsvorsteher und seine beiden Ortsbeiratsmitglieder fest, welche zur Annahme in die Vetschauer Stadtverordnetenversammlung empfohlen werden.

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

Aktuelles/Wissenswertes:

Die Feuerwehr Göritz stellt sich vor.
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Foto: Ho. Neumann

heute möchte ich Ihnen die Ortsfeuerwehr Göritz vorstellen, welche im Jahr 1929 gegründet wurde. Zurzeit zählen in Göritz zum aktiven Feuerwehrdienst 11 Kameradinnen, 12 Kameraden und 6 weitere Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung.
In unserem 2013 neu gebauten Feuerwehrgerätehaus steht ein etwas anderes Tragkraftspritzenfahrzeug–Logistik (TSF-Logistik) mit einem Rollcontainer "Brandbekämpfung" zur Abarbeitung einfacher Brandeinsätze.
Jetzt fragen Sie sich, warum hat die Feuerwehr nicht genormte Fahrzeuge und was sind Rollcontainer? Ganz einfach. Wir in Göritz haben im Rahmen der thematischen Feuerwehren die Aufgabe, für den Nachschub von Einsatzmitteln und die Versorgung der Einsatzkräfte zu sorgen. Dies ist über ein Rollcontainersystem realisiert, in denen unterschiedlichste Einsatzmittel transportiert werden können. Aufgrund der sehr vielen und unterschiedlichsten Einsatzszenarien müssen auch bei der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene Einsatzmittel an die Einsatzstelle gelangen. Die Feuerwehrfahrzeuge in der Erstalarmierung haben zwar alle Einsatzmittel an Bord, aber bei längeren und größeren Einsätzen braucht es Nachschub. Dann kommen WIR aus Göritz und bringen das zusätzlich benötigte Material an die Einsatzstelle und sichern so den Nachschub ab. Mit unserem TSF-Logistik sind wir in der Lage Druckschläuche, Sandsäcke, Ölsperren, Bindemittel, Löschschaum und noch vieles mehr an den Einsatzort zu bringen. Und wenn der Einsatz sehr lange andauert, wird auch mal eine Feuerwehreinsatzkraft hungrig. Mit unserem Rollcontainer "Verpflegung" können wir die hart kämpfenden Einsatzkräfte mit Getränken und Essen versorgen. Je nach Einsatzart wird der entsprechende Rollcontainer von uns zur Einsatzstelle gebracht und unsere Kameraden unterstützen dann auch die sich schon im Einsatz befindenden Kräfte.
Im Jahr 2019 beging unsere Ortsfeuerwehr ihr 90. Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde der Stadtfeuerwehrtag am 10.August in Göritz ausgetragen. Bei schönstem Sonnenschein und gut gelauntem Publikum wurde unserer Ortswehr der würdige Rahmen bereitet. Jeden 2. Sonntag treffen sich die Mitglieder zur theoretischen und praktischen Ausbildung inklusive technischem Dienst, wobei Ordnung und Sauberkeit sämtlicher Ausrüstung hergestellt wird. Wie bei jeder Feuerwehr suchen auch wir Verstärkung in Göritz. Also wenn DU Lust hast, bei unseren vielseitigen Aufgaben dabei zu sein und auf ein Feuerwehrfahrzeug á la „eierlegende Wollmilchsau“, dann komm zu uns. Wir pflegen eine tolle Kameradschaft, ich bin stolz auf „meine“ Göritzer Kameradinnen und Kameraden, und es macht Spaß, diese Ortswehr führen zu dürfen. Ich hoffe bei dem ein oder anderen von Ihnen das Interesse am Feuerwehrdienst geweckt zu haben, getreu dem Motto „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“.

Ronny Schwarzrock, *Ortswehrführer FF Göritz*

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.
Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.
Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:	112
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:	035433 592775
Internet:	www.feuerwehr-vetschau.de
E-Mail:	info@feuerwehr-vetschau.de
Facebook:	Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Grundstücksverkauf im Ortsteil Laasow

Die Stadt Vetschau/Spreewald bietet das Grundstück in der Gemarkung Laasow, Flur 1, Flurstück 16, mit einer Gesamtgröße von ca. 900 qm (ehemaliger Dorfkonsum) zum Verkauf an. Das Grundstück ist bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Gebäude, welches zuletzt als Dorfgemeinschaftshaus genutzt worden ist. Der Mindestkaufpreis beträgt 30.000,00 €. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Vergabe nicht allein das höchste Kaufpreisangebot maßgeblich ist, sondern auch das Konzept für die künftige Nutzung berücksichtigt wird.

Bewerbungen können mit Angaben zur zukünftigen Nutzung der Immobilie bis zum 08.04.2020 im verschlossenen Umschlag mit der Anschrift:

Grundstücksverkauf
im OT Laasow
Stadt Vetschau/
Spreewald
Der Bürgermeister
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/
Spreewald

gerichtet werden.

Kein Stundenschwimmen in diesem Jahr

Das jährliche Stundenschwimmen wird im Jahr 2020 ausgesetzt. Darauf einigten sich die Vertreter der beteiligten Kommunen bei einer Beratung am 19. Februar in Calau. Grund für den mehrheitlichen Beschluss sind vor allem personelle Probleme bei den Teilnehmern, die es zunehmend immer schwieriger machten, die Hürden für eine erfolgreiche Veranstaltung zu bewältigen. Gleichwohl musste man in den vergangenen Jahren in einigen Kommunen eine sinkende Zahl von Teilnehmern registrieren, die Aufwand und Nutzen zunehmend ins Ungleichgewicht brachten. Im Herbst dieses Jahres trifft sich die Runde erneut, um zu beraten, ob und wie es im kommenden Jahr mit dem Stundenschwimmen konzeptionell weitergehen kann.

Das Stundenschwimmen feierte im Jahr 2009 Premiere. Hintergrund war, die Bedeutung der kommunalen Freibäder als attraktive Freizeiteinrichtungen in den Fokus zu stellen. Im vergangenen Jahr siegte Vetschau vor Altdöbern, Luckau, Forst/Lausitz, Finsterwalde, Großräschen und Calau.

IMPRESSUM

„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 42,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bibliothek Lübbenau – Vetschau

Immer AKTUELL - Zeitschriften in Ihrer Bibliothek

Zeitschriften gehören zu den wichtigsten Angeboten jeder Bibliothek und somit auch zum Grundbestand der Bibliothek Lübbenau – Vetschau.

Mit diesem Zeitschriftenbestand können auch kleine Bibliotheken, wie Lübbenau und Vetschau, mit verhältnismäßig wenig Aufwand ein hohes Maß an Aktualität bieten.

Mit 46 Zeitschriftentiteln (beide Ausleihstellen) erreicht die Bibliothek eine breite Bevölkerungsschicht, denn neben Zeitschriften für Erwachsene steht auch ein Grundbestand für Kinder und Jugendliche bereit.

Themenbereiche, wie Finanzen, Umwelt, Landleben aber auch Wohnungseinrichtung mit Dekoration sind beliebt bei den Lesern.

In den Bestand der gemeinsamen Bibliothek werden vor allem solche Zeitschriften aufgenommen, die neben inhaltlicher Ergiebigkeit, auch eine gute und leichte Verständlichkeit aufweisen und somit optimal benutzt werden. Monatlich werden ca. 560 Zeitschriftenentleihungen verzeichnet und das Team ist mit der Nutzung des Zeitschriftenbestandes durchaus zufrieden.

Das Entleihen von Zeitschriften wird immer beliebter, da der private Kauf doch recht kostenintensiv ist. Einmal gelesen wird die Zeitschrift zumeist entsorgt.

Viele beliebte Zeitschriften haben in den vergangenen Jahren ihre Preise erhöht. So kostet beispielsweise die „Öko-Test“ nun 5,50 Euro statt 4,90 Euro. Auch die beliebte Zeitschrift „Gesund leben“ schraubt den Preis nach oben. Statt 5,00 Euro müssen Leser nun 5,80 Euro berappen.

Ein Grund mehr, einmal die Vielfalt und große Auswahl an Zeitschriften in Ihrer Bibliothek zu testen.

Die beliebtesten Zeitschriften 2019 waren:

- Test/Ökotest/Finanztest
- Der Spiegel
- Fit for fun
- Welt der Wunder
- Landlust/Landfreu/Landidee
- Guter Rat
- Gesund leben/Focus Gesundheit
- Psychologie Heute

Überzeugen kann man sich persönlich bei einem Besuch in der Bibliothek Lübbenau – Vetschau zu den angegebenen Öffnungszeiten

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Die Polizei informiert – Gefahren am Telefon

Heute: Der Enkeltrick

Eine beliebte Masche von Betrügern ist der sogenannte Enkeltrick. Wer auf diese Betrugsmasche reinfällt, kann große Geldbeträge, oder sogar sämtliche Ersparnisse verlieren. Oft sollen die Opfer am Telefon raten, wer gerade anruft. Die Täter geben sich dann als Enkel, Neffen, Verwandte oder gute Bekannte aus und täuschen eine Notlage vor, wie zum Beispiel einen Autounfall, eine günstige Gelegenheit zum Kauf einer Wohnung oder eines Hauses. Dabei ist es immer ganz eilig und sie setzten die Opfer stark unter Zeitdruck. Wenn nicht genügend Geld zu Hause vorhanden ist, schicken die Täter die Opfer eilig zur Bank, es gibt Fälle, wo die Täter sogar ein Taxi für den Weg zur Bank rufen. Die Täter geben dann vor, dass sie selbst nicht das Geld holen können und schicken einen Boten, bei dem es sich dann um einen angeblichen Freund, den Chef, einen Anwalt oder Notar handelt. Die Täter nutzen die Hilfsbereitschaft älterer Personen schamlos aus. Bei solchen Anrufen sollten sie immer misstrauisch sein und am besten, Sie legen den Telefonhörer auf, wenn jemand Geld von ihnen verlangt. Rufen Sie Ihren Enkel oder Verwandten mit der Telefonnummer zurück, die Ihnen schon lange bekannt ist und erkundigen Sie sich, ob der Anruf auch wirklich von dort kam. Oder rufen Sie bei einem verdächtigen Anruf eine Person des Vertrauens an und schildern Sie den Sachverhalt.

Es ist in solchen Fällen auch wichtig, sofort die Polizei zu informieren. Übergeben Sie nie Geld, ohne vorher mit einer Vertrauensperson zu reden.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an uns:

Revierpolizei Vetschau
Wilhelm-Pieck-Straße 36
03226 Vetschau
Tel. 035433 71191

Polizeihauptmeister
Frank Tarnow
Revierpolizist Vetschau

Neues aus den Kitas

Herr Rabe und Frau Elster haben geheiratet - Vogelhochzeit in der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

Paul Noack und Céline Droge sind das Vogelhochzeitspaar 2020. Der Hochzeitsbitter, der Póbratš, Franz Schandog, zelebrierte das Fest, Hochzeitsgäste waren die als Vögel verkleideten Kita-Kinder aus Raddusch und Umgebung. Die Einrichtung hat stilecht und traditionsgetreu die Vogelhochzeit in der Radduscher Sport- und Kulturscheune gefeiert. Viele Eltern und Großeltern haben sich Zeit genommen, um den Kindern zuzusehen und vor allen Dingen zuzuhören. So manch Erwachsener wird stolz und staunend zugleich wahrgenommen haben, dass die Kinder eine Sprache sprechen, die sie selbst kaum oder nicht verstehen, denn Teile des Programms waren in Wendisch. Mit der Kinder eigenen Selbstverständlichkeit sangen sie wendische Lieder so, als würden sie das jeden Tag tun. Und sie tun es im Rahmen des WITAJ-Projektes auch tatsächlich: Die Erzieherinnen arbeiten mit den Kindern zweisprachig, allen voran Ute Körner.

Foto: Peter Becker

Der Brauch der Vogelhochzeit, niedersorbisch Ptaškowa swajźba, ist in der Lausitz fest verwurzelt. Die Vögel, die eine schwere Zeit hinter sich gebracht haben, bedanken sich bei den Menschen für die Futtergaben im Winter. Die Vogelhochzeit steht für den Beginn neuen Lebens nach einem langen und harten Winter - so wie er wohl früher war. Die schlimmste Zeit ist vorbei, nun geht es ans Hochzeitmachen. Bei der wendischen Vogelhochzeit heiraten Elster (sroka) und Rabe (wron).

Rabe: „Ach liebe Elster, du schaust so nett, so freundlich, höflich und adrett. Ich glaube ja, ich liebe dich. Ach, liebe Elster, willst du mich?“

Elster: „Ach Rabe, du gefällst mir sehr. Komm schnell ganz dicht hier zu mir her! Sag, wollen wir Hochzeit halten, du und ich? Wir lieben uns doch inniglich!“

Hochzeitsbitter: „Der Póbratš bin ich, auch Hochzeitsbitter genannt und ziehe um im Spreewaldland. Hat sich ein Paar ganz frisch verliebt, dann sorge ich dafür, dass es eine fröhliche Hochzeit gibt!“

Peter Becker

Vielen Dank!

„Zamper, zamper Lieschen …“, so zogen am 12. Februar mehrere buntverkleidete Kindergruppen der Kita „Sonnenkäfer“ durch Vetschau.

Der Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ möchte sich gemeinsam mit dem Team der Einrichtung ganz herzlich bei allen Eltern, Großeltern und den vielen spendablen Bürgern der Stadt Vetschau für die reichlich gefüllten Zamperkästchen und Süßigkeiten bedanken. Außerdem geht ein Dankeschön an alle Eltern und Großeltern, die uns bei Zampern und Geldzählen geholfen haben. Von dem Geld können Geschenke gekauft und Projekte unterstützen werden.

Annett Köhler
Erzieherin der Kita und Mitglied des Fördervereins der Kita „Sonnenkäfer“

Ein besonderes Valentinsgeschenk in den Kitas „Sonnenkäfer“ und „Rappelkiste“

Fleißig wie die Bienchen sammelte der 1. KSV Vetschau bei der REWE-Aktion „Scheine für Vereine“ mit. Die Unterstützung für den Verein war einfach überwältigend und so konnten ein paar langersehnte Wünsche erfüllt werden, unter anderem zwei Laptops und eine Dartscheibe, welche beim Familienfest im Sommer schwungvoll eingeweiht wird. Am Ende waren noch viele Scheine übrig und die Kegler entschieden, den Kindertagesstätten „Sonnenkäfer“ und „Rappelkiste“ diese zugutekommen zu lassen.

Am 14. Februar wurde die Valentinsüberraschung in beiden Kitas überreicht. Zunächst besuchten Gerd Kschiwan, Vorsitzender des 1. KSV Vetschau, und Jörg Gresch, Jugendwart, die Kita

‚Sonnenkäfer“. Die Kita- Leiterin Frau Schramm erklärt den aufgeregten Kindern den Grund für den Besuch und nun endlich werden die Geschenke ausgepackt. Sechs bunte Soft-Bälle und Mannschaftswesten wurden übergeben. Für die großartigen Geschenke bedanken sich die Kinder mit dem Lied der Vogelhochzeit, zwei Strophen in Sorbisch und zwei in Deutsch. Danach ging es weiter in Kita „Rappelkiste“. Dort begrüßen die Kinder ihre Gäste im Bewegungsraum. Einige Kinder kennen schon Herrn Gresch, da ihre älteren Geschwister schon aktiv im Kegelverein sind. Detailliert erklärten sie den anderen Kindern, was Kegeln ist und wie es gespielt wird. Passend dazu überreichten Gerd Kschiwan und Jörg Gresch weitere sechs Soft-Bälle und ließen sie durch den großen Raum rollen. Zwei Kinder der Vorschulgruppe bedankten sich persönlich bei den Keglern und nahmen noch die Mannschaftswesten entgegen. Nun war kein Halten mehr, die Kinder nutzen zugleich die neuen Bälle für ihr Lieblingsspiel „Abwurfball“.

Diese tolle Überraschung wäre ohne die zahlreichen Unterstützer des 1. KSV Vetschau bei der Aktion „Scheine für Vereine“ nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns bei allen Vereinsmitgliedern und ihre Familien sowie Freunde, den Familien der Kita-Kinder und den vielen weiteren Unterstützern. Sie haben an diesem Tag Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

Silvana Waldbach
Erzieherin im Hort
der Kita „Rappelkiste“

Zamper, zamper Lieschen …

so sangen die Kinder mit ihren Eltern und Erziehern beim Zampern in Raddusch. Es ist ein schöner Brauch, bunt verkleidet und mit fröhlichem Gesang, Musik und Radau den Winter zu vertreiben, der ja leider noch nie so richtig da war. Von den Radduschern wurden wir herzlich empfangen und mit reichlich süßen Sachen, Eiern und Geld beschenkt. In der Kita werden aus den Eiern Plinsen und Waffeln gebacken, die Süßigkeiten vernascht und das Geld wird für kulturelle Höhepunkte, Anschaffungen und für den Erhalt des Waldhotels auf dem schwarzen Berg eingesetzt. Vielen Dank an alle Einwohner des Dorfes und an alle Familien für die großzügigen Spenden.

Juliane Ternow
Vorsitzende des Fördervereins der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Kita „Marjana Domaškojc“

Wir möchten alle Mitglieder am Dienstag, 24. März, um 19:00 Uhr in die Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch e. V. einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rückblick des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Bericht Kassenprüfer
6. Verschiedenes

Der Vorstand

Bald ist Ostern.
Denken Sie an Ihre farbenfrohen Grüße!

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
Ihr Medienberater vor Ort
Harald Schulz berät Sie gerne.
0171 4144051 | harald.schulz@wittich-herzberg.de

Neues aus den Schulen

Bericht vom Bläserklassentreffen 2019

Noch in 2019 fuhren wir, 21 Bläserklassen-Kids der Klassenstufe 6, zum Bläserklassentreffen 2019 nach Boitzenburg mit Abschlusskonzert in der MBS-Arena in Potsdam. Drei Tage wurde auf dem Schloss Boitzenburg in Gesamt- und Registerproben fleißig für den Auftritt in der MBS-Arena geprobt. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und gern wurden auch die abendlichen Freizeitmöglichkeiten mit Diskothek, Fußball, Zauber-Show und Kino genutzt. Unsere Instrumente wurden in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag durch Instrumentenbauer von Just Music gewartet. Danach spielte es sich in den Proben gleich noch viel besser. An einem Samstagmorgen ging es dann am frühen Morgen mit den Bussen nach Potsdam. Am Vormittag fand die Generalprobe statt. Hier musizierten erstmals alle 420 Kinder gemeinsam miteinander. Nach dem Mittagessen im Kongress-Hotel erhielten wir unsere T-Shirts für den Auftritt, der pünktlich um 15 Uhr begann. Wir waren sehr aufgeregt. Zu den Ehrengästen gehörten der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Herr Dietmar Woidke, und der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Bengt Kanzler.

Nach dem Konzert, welches hervorragend über die Bühne lief, wurden wir von unseren Eltern, Großeltern und Geschwistern in Empfang genommen und traten voller Stolz die Heimreise an. Alle Gäste waren begeistert von unserem Konzert. Nun warten wir gespannt auf die DVD mit dem Konzertmitschnitt und Bildern der Bläserklassenfahrt 2019. An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei der enviaM bedanken, die mit ihrem nicht unerheblichen Zuschuss die Bläserklassenfahrt finanziell unterstützt hat. Bedanken möchten wir uns aber auch bei Frau Meffert und Frau Worreschk, die uns während der Fahrt begleiteten und betreuten sowie bei Frau Kühne, Herrn Hirche und Herrn Hoffmann, die uns gut auf die Bläserklassenfahrt vorbereitet haben.

Die Bläserklassen-Kids
der Klassen 6a und 6b

Schneefrei, aber nicht erlebnisfrei - Winterferien 2020

Die Winterferien sind vorbei, aber trotz fehlendem Schnee haben wir im Hort der Möglichkeiten eine Menge erlebt. In der Ferienwoche ging es am Montag mit der Aktion „Hände waschen, aber richtig!“. Vor dem Mittagessen kam der Zauberkoffer samt Schwarzlicht zum Einsatz, der uns bewies, wie sauber unsere Hände nach dem Waschen wirklich waren und wie wir es noch besser machen könnten.

Eine Reise in der Bibliothek in die Vergangenheit des Griebenowparkes.

Der Dienstag stand ganz im Sinne der Gesellschaftsspiele. Frau Jahn vom Spielearchiv brachte die neusten Spiele aus ihrer Sammlung mit. Dabei ging es unter anderem in den Dschungel zum Affen sammeln, auf ein Geisterschloss, um Mumien, Hexen und Co aufzuspüren oder ins Restaurant, um die Köstlichkeiten vor hungrigen Ratten und Fliegen zu retten. Den Mittwochvormittag verbrachten wir in der Bibliothek Vetschau. Frau Schierack und Frau Preuß weihten uns in die Geheimnisse des Griebenowparkes ein. Wir erfuhren spannendes Hintergrundwissen über die ehemalige prachtvolle Villa und deren Besitzer, gefolgt von einer Schmöckerstunde im Schaukelstuhl. Mit kleinen Koordinations- und Mannschaftsspielen powerten wir uns am Donnerstag in der Turnhalle aus. Das Skifahren auf dem „Trockenem“ machte uns dabei den meisten Spaß.

Der krönende Abschluss war unser rauchiges Mittagessen am Freitag an der Feuerschale. Bei entspannten Gesprächen und Witzen genossen wir unsere Oktopus-Wiener und Seeigel-Bouletten samt heißem Apfelpunsch. Nun können wir gut erholt ins zweite Schulhalbjahr starten.

Weitere aktuelle Informationen und Foto auf unserer Webseite www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum.

Tina Schmidt
Erzieherin Hort
der Möglichkeiten

Aktuelles in der Jugendsozialarbeit

Der Frühling naht und es wird endlich wieder wärmer. Die Osterferien stehen an und Frau Schenk und Frau Huhn vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus haben für die Jugendlichen ein kunterbuntes Programm zusammengestellt: Fahrt in die Lagune Cottbus, Frühjahrsputz im Freizeithaus einschließlich Müll sammeln in der Stadt Vetschau, Go-Kart Fahren in Löschen, Osterwerkstatt und Ostereier suchen, offener Treffpunkt mit Solarsporthalle und Besuch des Spielearchivs, Radtour ins Grüne mit Picknick, Fahrt in den Kletterwald Lübben sowie Spiel und Spaß in Koßwig einschließlich Besuch der Milchtankstelle und Waffeln backen.

Kontakt:
E-Mail: kjsa@asb-lv.de
Tel.: 035433 559095, 0151 11359**83/84 (Achtung neu!!!)**
ASB OV Lübbenau/Vetschau e.V. - Jugendsozialarbeit
Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau
Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen

Neue Sicherheitsvorkehrungen am Schulzentrum Vetschau

Dauerhafte Schließung der Außen-Tore

Um den zuletzt häufiger auftretenden massiven Durchgangsverkehr während des Schulbetriebes und Schäden durch Vandalismus und Einbrüche auf dem Areal des Schulzentrums Vetschau einzudämmen, werden ab sofort die drei Außen-Tore dauerhaft nach dem Schulbetrieb geschlossen.

Folgende Schließungen sind in der Zeit von Montag bis Freitag vorgesehen:

Außen-Tor 1 zur Kraftwerkstraße/Tedi:	ab 17:00 Uhr
Außen-Tor 2 zum Bürgerpark/Rundbank:	ab 15:30 Uhr
Außen-Tor 3 zum Supermarkt Penny:	ab 15:30 Uhr

Am Wochenende und in den Schulferien bleiben die Außen-Tore ganztags verschlossen.
Das Areal bleibt aber weiterhin zugänglich über das Haupttor, welches ganztags geöffnet ist.
Die Bürger werden über Aushänge an den Toren des Schulzentrums zu den Schließzeiten informiert.
Diese notwendigen Schutzmaßnahmen wurden jüngst auf einer Sicherheitskonferenz der Stadtverwaltung mit der Polizei wegen der sich häufenden Problemfälle festgelegt.

Freitagsangebot im Hort der Kita „Rappelkiste“

Immer zum Wochenausklang, während der Schulzeit, erleben die Hortkinder der Kita „Rappelkiste“ besondere Ereignisse.
Gemeinsam in der Kinderkonferenz besprechen die Hortkinder mit den Erzieherinnen Wünsche, Ideen und Interessen. Gern wird von den Kindern die Umgebung erkundet und auch bekannte Orte wieder besucht, so zum Beispiel der Spielplatz im Schlosspark, die alte Kiesgrube im Lobendorfer Wald oder die Seilbahn am Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“. Beliebt ist auch das Backen eines leckeren Kuchens und das sich selbst schminken und frisieren.
Am letzten Freitag vor den Winterferien ging es nicht in die alte Kiesgrube, sondern durch den Lobendorfer Wald. Erstes Highlight war die Fußgängerbrücke. Die Kinder winkten den Autofahrern zu und bestimmen von der Brücke aus die vorbeibrausenden Automarken. Danach ging es weiter bis nach Lobendorf. Besonders angetan hat es allen Wanderern der alte Gutshof. Dieser wurde ausgiebig bewundert. Überraschend wurden wir von Herrn und Frau Kalus-Winkelmann hineingebeten und freundlich begrüßt. Alle Kinder mit ihren Erzieherinnen staunten über das wieder hergerichtete Anwesen.
In einer Außenanlage wartete schon eine ganz tolle Überraschung: drei süße, kleine Ponys, die schon neugierig alles beobachten.
Ein Eimer mit Äpfel und Möhren wurde bereitgestellt und die Kinder durften die Ponys füttern. Hinterher gab es auch noch kleine Naschereien für alle Kinder.
An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an Familie Kalus-Winkelmann aussprechen. Es war ein schöner Nachmittag und bald werden wir das Anwesen wieder besuchen.

Silvana Waldbach
Erzieherin im Hort
der Kita „Rappelkiste“

Kurz und knackig - Winterferien 2020 im Hort der Kita „Rappelkiste“

Knackig und kalt hätten wir uns die Winterferien gewünscht. Nichtdestotrotz gab es eine ganze Woche lang viele Überraschungen.
Am Montag wurde erst einmal groß eingekauft. Gemeinsam mit den Erzieherinnen wurden Preise verglichen und die besten Lebensmittel ausgesucht.
Am nächsten Tag stand ein Überraschungsessen an. Dafür wurden die Schürzen angelegt, das Gemüse geschnippelt, das Fleisch gebraten und der Nachtisch gerührt. Schnell erkannten die Ferienkinder, dass ein großer Wunsch

in Erfüllung ging. Sie durften sich ihren eigenen Döner selbst zusammenstellen und es sich schmecken lassen. Ach, war das lecker. Das Spielen und kreativ sein kam natürlich auch nicht zu kurz. So wurde ausgiebig Mensch-ärgere-dich-nicht gespielt und aus Loom-Gummis Armbänder geknüpft. Sportlich wurde es am Freitag, gemeinsam mit den Vorschul- und Mittelgruppenkinder sowie einigen jüngeren Kindern aus Abt. „Blau“ ging es in die Solarsporthalle. Die ganze Halle stand zur Verfügung und die Kinder nutzen die verschiedenen Möglichkeiten. Es wurde gerannt, geklettert, Fußball gespielt und noch vieles mehr. Nachdem Abschlussspiel „Feuer, Wasser, Sand“ ging es dann auch schon wieder zurück. Kurz, knackig und schön waren die Winterferien.

Silvana Waldbach
Erzieherin im Hort
der Kita „Rappelkiste“

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau im April

01.04.2020	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
03.04.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.04.2020	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
09.04.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
17.04.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.04.2020	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
23.04.2020	14:00 Uhr	Kaffeeplausch
24.04.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
29.04.2020	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklause (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
30.04.2020	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Der ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V. informiert über folgende Angebote

Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz
Sprechzeiten:
- jeweils Mittwoch, den 04.03.2020, 11.03.2020, 25.03.2020: 14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August–Bebel–Str. 9
- jeweils Donnerstag, den 05.03.2020, 12.03.2020, 26.03.2020: 09.00 – 11.00 Uhr ASB Wohnpark, Str. des Friedens 1

Hier können Sie sich über die Bewegungsgruppe für Seniorinnen und Senioren informieren: Möchten Sie sich im Alter auch mehr bewegen und Ihre Zeit mit Gleichgesinnten verbringen?
Dann melden Sie sich bei uns:
Ute Richter
Sozialarbeiterin der ASB-Sozialstation Vetschau
Tel.: 035433 78424
E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat April

01.04.2020	14.00 Uhr	individueller Nachmittag
02.04.2020	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
02.04.2020	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
02.04.2020	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
02.04.2020	14.00 Uhr	Frühlingssinge mit Singegruppe und Chor
06.04.2020	14.00 Uhr	Blutdruck messen
09.04.2020	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
14.04.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.04.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
16.04.2020	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
20.04.2020	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
21.04.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
21.04.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
27.04.2020	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
28.04.2020	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.04.2020	14.00 Uhr	Spielnachmittag
30.04.2020	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

Die Termine für den Handykurs werden den Teilnehmern am 1. Termin bekanntgegeben!

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen in Ihrem Ort
und der Umgebung.
Jetzt aktuell auf ...
www.localbook.de

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zur diesjährigen **Frauentagsveranstaltung** mit Mattias Machwerk am Samstag, 7. März 2020 um 16:00 Uhr im Bürgersaal Vetschau, August-Bebel-Straße 9 ein. Eintritt: 10 €, 8 € ermäßigt. Eintrittskarten und Reservierungen erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
2. Zu einem besonderen Vortrag **„Zu Fuß vom Nordpol Richtung Südpol“** mit dem Extremsportler Robby Clemes lädt der Kulturverein Vetschau e. V. am Freitag, 27. März 2020 um 18:00 Uhr in die Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau ein.
Der Eintritt kostet 10 € im VVK, 8 € ermäßigt und 12 € an der Abendkasse. Eintrittskarten und Reservierungen erhalten Sie ebenfalls in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.
Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Fastnacht in Stradow

Foto: Peter Becker

Zur 10. Fastnacht starteten im Vetschauer Ortsteil Stradow 41 Paare, angeführt wurde der Zug von zehn Kinderpaaren. Ganz der Tradition entsprechend wurde bei verdienten Einwohnern, den Dorfältesten und den Dorfjüngsten eingekehrt. Diesmal hatten sich die Familien Jurisch, Gatzke, Psaar und Pukies auf das Kommen der Umzugsteilnehmer vorbereitet und ordentlich vorgekocht und Kuchen gebacken.

Zu den Dorfjüngsten zählen die Neuzugänge in der Einwohnerschaft: Lisa Richter, Alexandra Thiel und Toni Nousch haben im rekonstruierten Gutshaus eine Wohnung gefunden und bewirteten die Umzugsteilnehmer im ebenfalls auf dem Gutsgelände neu entstandenen Vereinshaus. Abends ging es mit dem Bus zum traditionellen Dorftanz - nach Raddusch.

Peter Becker

Zampern in Raddusch

Foto: Peter Becker

In Raddusch zogen knapp 50 Zamperer lärmend von Haus zu Haus, um den traditionell üblichen Oblus für ihre Dienstleistungen einzutreiben. Diese bestand darin, den Winter mit gruseligen Gestalten und viel Radau auszutreiben. Viel Arbeit gab es nicht, schließlich musste ja eigentlich gar nichts gemacht werden, denn der Winter fällt offensichtlich aus, er scheint vom Herbst in den Frühling nahtlos überzugehen. Ob in diesem Jahr die „Lohnzahlung“ deshalb etwas knapper ausfiel, ist derzeit nicht bekannt.

Peter Becker

30. Fastnacht im Vetschauer Ortsteil Märkischheide

Foto: Peter Becker

Mit einem großen Umzug feierte der Vetschauer Ortsteil Märkischheide am 22. Februar die 30. Fastnacht mit 78 Paaren. Mit dabei waren zwölf Kinderpaare im Alter von drei bis 14 Jahre. Zur Wahrung der Tradition wurden Teilnehmer und Gäste in sorbischer Sprache von Johanna Weidner begrüßt.
Der Umzug zog anschließend durch die Straßen, voran die Lindenmusikanten. Einen ersten Stopp gab es bei Detlef Grisk: Für ihn tanzten die Paare eine Ehrenrunde zu seinem 60. Geburtstag.
Madlen Beesk vom Organisationsteam: „Wir freuten uns anschließend über die vielen „Klopfer“ die er bereitgestellt hatte.
Die Rentner des Dorfes sowie einige Mitglieder des Heimatvereins versorgten uns später mit Selbst gebackenem und Köstlichkeiten aus der Koßwiger „Linde“.
Unsere Feuerwehr stellte Ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und sie organisierte die Sicherheit auf den Straßen während des Umzuges.“
Ein Feuerwerk überraschte die Zugteilnehmer beim Gang zu den Räumlichkeiten, die Spreewaldbauer Ricken zur Verfügung gestellte. Die Organisatoren hatten das geheim gehalten - um so größer war die Überraschung!
In Rickens Räumlichkeiten wurden die beim Zampern gesammelten Eier verzehrt und danach das 30. Jubiläum ordentlich gefeiert.
Der Ausrichter, der Heimatverein Maärkischheide e. V. hat mit Stefan Kuhla, Manuel Feld, Dorren Lange, Livia Weiße, Jacqueline Rohde, Madlen Beesk und Kerstin Werner an der Spitze eine sehenswerte Veranstaltung auf die Beine gestellt, die dem Jubiläum gerecht wird und Maßstäbe gesetzt hat.

Peter Becker

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Die Jahresversammlung der JG Bolschwitz/Repten findet am **Freitag, dem 27. März 2020 um 19:00 Uhr** im Feuerwehrhaus in Bolschwitz statt.

Tagesordnung:
1. Protokollkontrolle
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht und Rechnungsprüfung
4. Abstimmungen
5. Sonstiges

Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Jentsch
Jagdvorsteher

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Ogrosen

Zu der Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ogrosen am 13. März 2020, um 19:00 Uhr in der Gaststätte Lindeneck in Ogrosen laden wir herzlich ein.
Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Ogrosen gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Haushaltsplan
3. Entlastung des alten Vorstands
4. Auszahlung der Jagdpacht
5. Beschlussfassung zur Auszahlung der nächsten Jagdpacht
6. Bericht der Jagdpächter
7. Sonstiges

Die Versammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Jagdgenossen. Für eine reibungslose Auszahlung der Jagdpacht am 13.03.2020, bitten wir die Flächeneigentümer am Montag, dem 09.03.2020, zwischen 18 und 20 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Ogrosen (an der Feuerwehr), um die Eigentumsverhältnisse nachzuweisen und die Pachtabholung vor anzumelden.

Der Jagdvorstand

Sport

Bundesliga Kegeln - Bohle

2. Bundesliga Herren Staffel III Saison 2019/2020

11. und 12. Spieltag: Am Samstag, dem 25.01.2020 ging es zum befreundeten Verein Rot-Weiss Seyda nach Treuenbrietzen. Trotz bester Stimmung wurde schon im Einspielen wieder deutlich, wie anspruchsvoll die Anlage ist. In Runde 1 machten Michael und Gerd Kschiwan mit 873 und 861 ihre Sache dann gut, vor allem, weil sie Heimspieler René Arndt hinter sich lassen konnten. Martin Schulze lieferte mit 884 hingegen schon den zweitbesten Wert des Tages. Runde 2 stand dann im Zeichen der beiden Markusse im Vetschauer Team. Markus Lehmann kämpfte sich gut rein und konnte mit 866 ein solides Ergebnis erreichen. Marcus Lehnigk kam mit mäßigen 843 von den Bahnen. Rainer Schuldes (864) und DJ Christian Freitag (880) holten schon die entscheidenden Hölzer heraus. Aber bereits jetzt hatten die Vetschauer mehr Einzelwertungspunkte als in den meisten anderen Auswärtsspielen geholt.
Mathias Loewa und Steffen Manigk bildeten heute die Schlussachse. Während Mathias sein Spiel konstant durchzog und den Mannschaftsbestwert mit starken 875 erreichte, kam Steffen mit zwei Linksgassen überhaupt nicht klar, enttäuschende 834 waren die Folge. Das Seydaer Schlussduo mit Olaf Hempel 883 und Alexander Freiwald mit herausragenden 893 spielte souverän auf und brachte das letztlich sichere 3 : 0 für die Gastgeber unter Dach und Fach. Gefeiert und zusammen gelacht wurde trotzdem, sodass man sich hoffentlich bald wiedersieht!
Neuer Tag, neues Glück dann am Sonntag, dem 26.01.2020 bei EBT Berlin auf der Anlage in der Samariterstraße. Beim Einspielen hatte man das erste Mal das Gefühl, dass alle Vetschauer ganz gut mit der Anlage klarkommen. Kurzerhand wurde entschieden, die Heimmannschaft mit Alexander Pieper und Steffen Manigk gleich unter Druck zu setzen.
Der Plan ging auf! Zwar setzte sich der EBTler Karsten Lange mit hervorragenden 914 durch, aber Steffen zeigte mit dem starken Teambestwert von 900 wieder ein super Spiel. Auch Alexander erreichte mit 895 ein gutes Auswärtsergebnis durch seinen konstanten Wurf. Schmidt, der wegen einer Verletzung raus musste, und Hinz erreichten gemeinsam 883.
In Durchgang 2 spielte Marcus Lehnigk von Beginn an stark auf und konnte heute auch im Wettkampf die Lockerheit bewahren. Gute und wichtige 889 waren der Lohn, auch er ließ drei Heimspieler hinter sich. Michael Kschiwan kämpfte verbissen um jedes Holz und holte auf den letzten Würfen mit 872 auch noch einen zusätzlichen EWP. Weil die Heimspieler auch bei 872 und 882 hängen blieben, führte Vetschau sogar mit 5 Holz und hatte den Zusatzpunkt so gut wie sicher. Was für ein Gefühl nach einer verkorksten Saison und zahlreichen Auswärtspleiten.
Im Schlussdurchgang wurde schnell klar, dass die Spielpunkte in Berlin bleiben, aber das war den Vetschauern auch recht, sie brachten mit ihren Anfeuerungsrufen abermals die Halle zum Beben. Markus Lehmann spielte souveräne 886 und Mathias Loewa 878, sodass der Zähler bei 36 EWP stehen blieb. Der erste Auswärtspunkt nach einer kompletten Saison war durch das Erreichen der magischen 32 perfekt.

Steffen Manigk
1. Kegelsportverein
Vetschau e. V.

Tabellenstand

Pl.	Mannschaft	Sp.	+/-	EWP	Pkt.
1.	SG Union Oberschöneweide 1910 II	12	7	552 : 384	28 : 8
2.	KC Rot-Weiß Seyda	12	2	486 : 450	23 : 13
3.	SpG Derenburg/ Ilsenburg	12	5	486 : 450	20 : 16
4.	MPSV 95 Königs-Wusterhausen	12	5	460 : 476	20 : 16
5.	Stendaler KC	12	4	476 : 460	19 : 17
6.	SG Empor Brandenburger Tor	12	- 4	466 : 470	17 : 19
7.	SpG Sparta/ KSG Berlin	12	- 12	432 : 504	9 : 27
8.	1. KSV Vetschau	12	- 7	386 : 550	8 : 28

Sechs Medaillen

Erfolgreiche Kreismeisterschaften für den 1. Kegelsportverein Vetschau

Nachdem die Kreismeisterschaften im Vorjahr äußerst erfolgreich in Vetschau stattfanden, war in diesem Jahr die Lübbenauer Kegelbahn der Austragsort der Meisterschaft. Gleich am ersten Sonntag des Jahres fanden die Wettbewerbe der Paar Damen und der Mixed-Paare statt. Bei den Paar-Damen erreichten Mandy Knöfel & Silvana Waldbach (beide 1. KSV Vetschau) den 10. Platz. Nadine Wegner (1. KSV Vetschau) & Lisa-Marie Lösch (Altdöbern) erspielten 831 Hölzer, womit sie leider „nur" den undankbaren 4. Platz belegten. Trotzdem sicherten sie sich damit die Teilnahme zur Regionalmeisterschaft.

Bei den Mixed-Wettbewerb gingen folgende Paarungen an den Start und belegten folgende Plätze: Silvana Waldbach & Markus Lehmann (17.), Sandra Kuhrt & René Nagel (16.), Mandy Knöfel & Rocco Faustmann (15.), Nadine Wegner & Marcus Lehnigk (14.), Lisa-Marie Lösch (Altdöbern) & Sascha Schneider (5.), Alexander Pieper brachte mit seiner Spielpartnerin Anke Neumann (Altdöbern) im vorletzten Durchgang ein tolles Ergebnis auf die Bahn, was erst einmal die Führung bedeutete. In einem spannenden letzten Durchgang mussten sie sich dann aber unserem Mathias Loewa mit seiner Partnerin Mandy Schön (Altdöbern) geschlagen geben. Somit wurde das erste Gold und Silber für Vetschau eingefahren. Für die beiden bedeutete dies gleichzeitig die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft.

Am dritten Wochenende dieses Jahres fanden die Einzelwettbewerbe statt. In 6 verschiedenen Altersklassen nahmen eine Keglerin und 14 Kegler unseres Vereins teil. Am zeitigen Samstagmorgen begann die Altersklasse Herren B. Insgesamt spielten 9 Spieler vom gesamten OSL-Kreis. Für uns ging nur ein Spieler an den Start - Lutz Diestel. Auf der schwer zu spielenden Lübbenauer Kegelbahn hatte er nur wenige Probleme und konnte sich am Ende des Wettkampfes relativ klar durchsetzen und holte somit mehr als verdient den zweiten Kreismeistertitel für unseren Verein.

1. Lutz Diestel (Vetschau)	857 Holz
2. Bernd Rucho (Freienhufen)	847 Holz
3. Wolfgang Leipold (TSG Lübbenau)	837 Holz

Diese 3 Spieler qualifizierten sich für die Regionalmeisterschaften. Im Anschluss spielte die Herren C-Altersklasse. Für uns starteten H.-Günther Frenzel und Gerd Gamrath. Unser Gerd kam mit der Bahn nicht so gut zurecht und belegte am Ende des Wettkampfs den 9. Platz. Spannender machte es da Günther. Auf seiner Startbahn kam er überhaupt nicht klar. Allerdings spielte er auf den anderen drei Bahnen so klasse, dass am Ende 837 Holz zu Buche standen. Da noch 2 weitere Spieler das gleiche Ergebnis erzielten, gab es für die drei ein Stechen. Es war klar, wer dieses gewinnt, ist Vize-Kreismeister. Unser Günther hatte die stärksten Nerven und sicherte sich die Silbermedaille und auch die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft.

1. Siegried Moritz (Calau)	843 Holz
2. H.-Günther Frenzel (Vetschau)	837 Holz
3. Harald Nöthlich (Lübbenau)	837 Holz

Bei der Altersklasse Herren A gingen 5 Spieler von uns an den Start. Folgende Spieler waren dabei: Torsten Weidlich (15), Bengt Kanzler (13.), Jörg Müller (10), Jörg Gresch (8) und Gerd Kschiwan, der im Schlussdurchgang spielte und einen „Sahne-Tag" erwischte. Nach einem überragenden Wettkampf musste er sich jedoch mit nur einem Holz Rückstand mit Platz 2 begnügen. Das tat der Freude aber keinen Abbruch, schließlich startete er das erste Mal in dieser Altersklasse und dies gleich mit Silber!

1. Andreas Thoran (Freienhufen)	859 Holz
2. Gerd Kschiwan (Vetschau)	858 Holz
3. Matthias Schauer (Altdöbern)	856 Holz

Als nächstes starteten die Spieler der Altersklasse Herren. Vier Spieler unseres Vereins, alle aus unserer aktuellen Bundesligamannschaft, gingen an den Start. Michael Kschiwan (11.), Rocco Faustmann (8.) und Marcus Lehnigk (6.) brachten gute Leistungen auf die Bahn. Besser machte es noch Steffen Manigk. Der Kapitän unserer Bundesligamannschaft-Mannschaft spielte im letzten Durchgang ein tolles Ergebnis und sicherte sich völlig verdient die Bronzemedaille und die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft.

1. Kai Schulz (Calau)	877 Holz
2. Florian Wostry (Lübbenau)	872 Holz
3. Steffen Manigk (Vetschau)	870 Holz

Am darauffolgenden Tag spielten die Damen. Von uns ging nur eine Spielerin, Sandra Kuhrt an den Start. Bei Ihrer ersten Teilnahme an Kreismeisterschaften, musste sie sich der starken Konkurrenz aus Lübbenau und Altdöbern geschlagen geben und belegte am Ende den 9. Platz.

Die letzten Einzelspieler, die wir an diesem Wochenende an den Start schickten, waren die Junioren oder auch besser gesagt die Altersklasse U23. Auch hier konnte leider nicht um die Medaillen mitgespielt werden. Folgende Spieler waren dabei: Sascha Schneider (7), Bastian Frenzel (6.) und Alexander Gresch, der den undankbaren 4. Platz belegte.

Den Abschluss der diesjährigen KEM bildeten die Paar Herren am 08.02.2020. Fünf Paare aus unserem Verein gingen an den Start. Insgeheim hatte man mit einer weiteren Medaille gerechnet, aber die Konkurrenz war einfach zu stark an diesem Tag. Des Weiteren kam noch ein technischer Defekt der Bahn 2 dazu. Folgende Paarungen waren dabei: Markus Lehmann & Thoralf Mewes (20.), Alexander Pieper & Alexander Gresch (18.), Gerd Kschiwan & Michael Kschiwan (11.), Rocco Faustmann & Marcus Lehnigk (9.). Mathias Loewa & Steffen Manigk konnten sich mit dem 5. Platz für die Regionalmeisterschaften qualifizieren. Allen Medaillengewinnern und Platzierten gratulieren wir hiermit recht herzlich. Die gesamten Platzierungen könnt ihr auf unserer Internetseite www.ksv-vetschau.de nachlesen. Des Weiteren wünschen wir allen Qualifizierten für die Regionalmeisterschaft, welche im März in Baruth stattfindet, eine ruhige Hand und viele gute Hölzer.

Marcus Lehnigk & Patrick Diestel
1. Kegelsportverein Vetschau

Fußball-Hallenturniere in Vetschau

Am 08. und 09.02. fanden in der Solarsporthalle Vetschau unsere traditionellen Nachwuchs-Hallenturniere der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.
Am Samstag spielten die Bambinis. Unsere jüngsten Nachwuchskicker zeigten tollen Fußball und ermittelten aus 4 Teams den Turniersieger.
So gab es folgenden Endstand:
1. SV Lausitz Forst
2. FC Lauchhammer
3. Rot-Weiß Viktoria Mitte 08
4. Blau-Weiß 90 Vetschau

Am Sonntag begannen die F-Junioren. In einem spannenden Turnier vor sehr vielen Zuschauern gab es folgendes Endergebnis:
1. SC Staaken
2. Wacker Ströbitz
3. Blau-Weiß 90 Vetschau I
4. JSG Calau
5. Blau-Weiß Vetschau II
6. SG Groß Gaglow

Zum Abschluss des Turnierwochenendes spielten die D-Junioren. Das Endergebnis lautete:
1. TSG Lübbenau
2. Goyatzer SV
3. Rot-Weiß Luckau
4. SpG Schipkau/Annahütte/Meuro
5. Blau-Weiß Vetschau I
6. Blau-Weiß Vetschau II

Einen großen Dank an die vielen fleißigen Helfer bei der Organisation, dem Auf- und Abbau, der Versorgung, der Turnierleitung, der Schiedsrichter und sonstigen Hilfe.
Des Weiteren vielen Dank für die materielle Unterstützung durch: Bäckerei Wahn, REWE-Markt Danny Wedekind, Metallbau Miethke, LVM Marcel Bülow, MRS-UG.

Ingo Müller
Nachwuchsleiter Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau

Fußballcamp bei Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau

Vom 14.04. bis 16.04.2020 findet ein Fußballcamp durch die Deutsche Fußball-Akademie auf dem Sportplatz Stradower Weg 48 in Vetschau statt. Teilnehmen können Mädchen und Jungs ab 5 Jahre.

Anmelden kann man sich online unter www.deutsche-fussball-akademie.de.

Ingo Müller

Wissenswertes

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Der Nachtjäger

In der Lobendorfer Heide ist der Nachtjäger oft gehört worden, ja der alte Matschenz erzählt, daß als er in einer Sommernacht von Lasow nach Lobendorf durch die Heide mit Hammeln getrieben, sei von der Schäferei her, als er kaum ein Stück auf dem Wege gewesen, der Nachtjäger gekommen. Er erzählt, so etwas habe er in seinem Leben nie gesehen. Da seien Hunde, Pferde und Menschen gewesen, ein Geschrei, ein Gebelle und ein Gepfeife habe sich hören lassen, Peitschen hätten geknallt und Hörner wurden geblasen; das habe eine Viertelstunde gedauert, bis der Zug vorüber gewesen. Als die Schafe das Geschrei und Getobe gehört, seien sie alle in einen Haufen zusammengerannt, und hätten gar nicht von der Stelle gewollt.
Quelle: „Der Spreewald", E. Kühn, S. 138 „Der Nachtjäger" aus „Originalmärchen der Wenden" gesammelt von Alexander Rabenau

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Laasower Ortschronisten Andreas Tartz

Die Hexe als Ziege

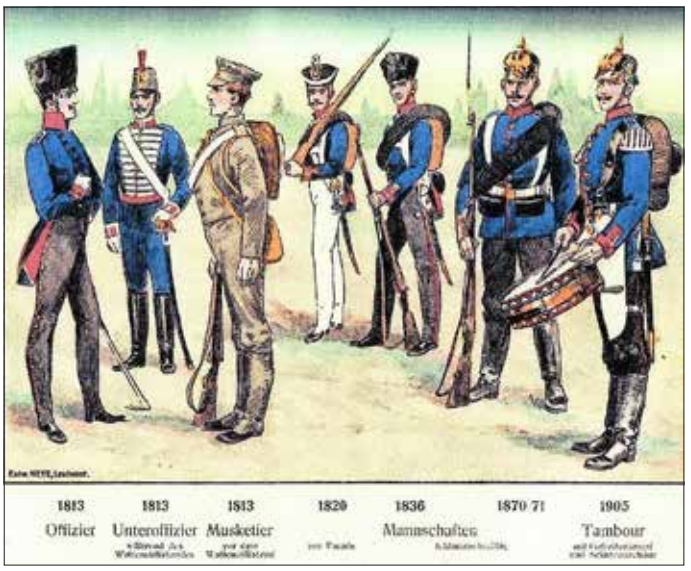
In Laasow hatte ein Mann gebacken. Danach ging er in die Schenke, und wie er wieder zurückkam, sah er auf dem Hofe eine Ziege, die in dem Holz knabberte, da schlug er auf sie los.
Am andern Tage war eine Frau im Dorfe krank, am Kreuz, die schrie immer: „Ten Knopf, ten Knopf!" Niemand wusste, was das sein sollte. Da holten sie den Prediger. Wie der sah, dass die Frau so schwere Gedanken hatte, ließ er den Knopf, so hieß der Mann, der auf die Ziege geschlagen hatte, holen, und der erzählte dann alles.

Quelle: Schulenburg, W. von: „Wendische Volkssagen und Gebräuche aus dem Spreewald", Leipzig 1880 und Cottbus 1930, S. 162 - 163

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Laasower Ortschronisten Andreas Tartz

Gleich mitmachen. Veröffentlichen Sie kostenlos Artikel zu Ihrer Veranstaltung unter **artikel.localbook.de**

Die letzten Musketiere aus Raddusch



Der Deutsch-französische Krieg von 1870/1871 gilt als letzter Deutscher Einigungskrieg. Nach dem vorangegangenen Deutsch-Dänischen Krieg von 1864 und dem Deutschen Krieg von 1866 führte er schließlich zur Entstehung des kleindeutschen Nationalstaates unter Führung von Preußen.

Nachdem es zwischen Frankreich und Preußen zu einem Streit über die spanische Thronkandidatur eines Hohenzollernprinzen gekommen war, veröffentlichte der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck die Emser Depesche, in der Kaiser Wilhelm I. die französischen Forderungen, dem Prinzen die Annahme der spanischen Königswürde für alle Zukunft zu untersagen, abgelehnt hatte.

Daraufhin erklärte Kaiser Napoleon III., der auf außenpolitische Erfolge angewiesen war, und um seinen Thron zu stützen, Preußen am 19. Juli 1870, den Krieg.

Darauf hin wurden viele junge Männer ins deutsche Heer einberufen und in den Krieg geschickt. Zu diesen Männern gehörten auch viele Männer aus dem Spreewaldgebiet, so auch Radduscher Männer.

In der Deutsch-Wendischen Kirche zu Vetschau befindet sich im Eingangsportal eine Erinnerungstafel, an der die Toten der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 aufgeführt sind.

Darunter auch drei Radduscher Musketiere:

August Jaschin: Musketier vom 6. Brandenburger Infanterieregiment Nr. 52. Gefallen am 16. August 1870 bei Verdun.

Karl Jank: Musketier vom 6. Brandenburger Infanterieregiment Nr. 52. Gefallen am 16. August 1870 bei Vionville.

Karl Kloas: Kanonier vom Brandenburger Feld-Artillerie Regiment Nr. 3. Schwer verwundet am 6. August 1870 bei Spichern, als Invalide gestorben am 4. November 1876 in Raddusch.

In Raddusch wurde, wie auch in vielen anderen Dörfern Deutschlands, zum Gedenken an das Kriegsende des deutsch-französischen Krieges 1871 in der Nähe des späteren Kriegerdenkmals durch den Großbauern Friedrich Beeß eine sogenannte „Friedenseiche“ gepflanzt.

Dazu gibt es die Legende, dass die erste angepflanzte Eiche vom Großbauern Beeß den ersten Winter nicht überlebte. Daraufhin hat Großbauer Beeß gleich zwei neue Ersatzeichen gekauft. Eine wurde an der Dorfstraße gepflanzt und die andere auf seinem Bauerngrundstück. Diesmal sind beide Eichen angewachsen. Eine steht heute in der Nähe des Kriegerdenkmals und die andere in gleicher Größe auf dem Bauerngrundstück.

Nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges kam es dann mit in Kraft treten der neuen Verfassung am 1. Januar 1871 im Spiegelsaal zu Versailles zur Bildung des Deutschen Reiches.

Anmerkung:
Musketiere waren eine Truppengattung der Infanterie, die ursprünglich mit Musketen (Muskete = schweres, langes Vorladegewehr mit langem Lauf) bewaffnet waren. Diese namensgebenden Waffen kamen im Laufe des 16. Jahrhunderts auf und waren bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Hauptbewaffnung der Linieninfanterie.

Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche
mit Unterstützung des
Radduscher Ex-Bürgermeisters/Ortsvorstehers
Dieter Weißhahn

Osterbräuche im Spreewald

Anfang April begehen wir das Osterfest, deshalb wollen wir kurz über die Osterbräuche im Spreewald informieren:

Das Osterfest ist eines der ältesten christlichen Feste. Auch für die evangelischen Wenden in Raddusch und Umgebung war es das Frühlingsfest, der Übergang vom Winter zur warmen Jahreszeit.

Am Grünen Donnerstag, so sagte der Volksglaube, sollte der Bauer die Aussaat beginnen.

Am Karfreitag durfte nicht gearbeitet werden. Er wurde als großer Feiertag begangen. Die gesamte Familie besuchte die Kirche. Es war eigentlich auch der Tag, an dem die Ostereier bemalt wurden, die am Ostersonntag die Patenkinder und die eigenen Kinder erhielten.

Das Ei galt als Symbol für Wachstum und Fruchtbarkeit, also der Vegetations- und Lebenskraft.

Die reichen Bauern schenkten die Eier auch ihren Knechten und Mägden, dem Pfarrer und dem Dorfschullehrer.

An den Osterfeiertagen besuchten die Kinder ihre Paten. Jeder Pate war verpflichtet, alljährlich seinen Patenkindern Geschenke zu machen.

Nach altem Brauch sind jeweils drei Ostereier und je nach Vermögen noch Geld- oder Sachgeschenke zu machen.

Das letzte Mal bedankt sich das Patenkind mit einem Sprüchlein. Im folgenden Jahr ist dann der Pate verpflichtet noch einmal ein Geschenk zu machen, diesmal aber muss er mit seinem Geschenk zum Patenkind kommen. Dann wird von den Eltern des Patenkindes eine Kaffeetafel gerichtet, manchmal wird auch Wein und Schnaps getrunken.

1. Ostereierverzieren

Aus alten Zeiten ist bekannt, dass frische Eier nicht gut die Farbe annehmen. Die Eier sollten daher mindestens 10 Tage alt sein. Man ist auch der Auffassung, dass sich Eier mit gelblicher Schale besser eignen als die mit einer weißen Schale.

Es gibt verschiedene Techniken zur Ostereierverzierung, eine davon ist die Wachstechnik. Vor dem „Malen“ wird jedes Ei sauber gewaschen und darauf gut angewärmt, weil die Schale erst dann das Wachs richtig annimmt.

In einem alten Löffel wird infolge Erwärmung durch ein darunter stehendes Talklicht möglichst reines Bienenwachs (direkt vom Imker) dauernd flüssig gehalten. Bei sonst gekauften Bienenwachs ist fast immer Stearin zugesetzt, dadurch schmilzt das Wachs beim kochen zu schnell und die Zeichnung verliert ihre klare, hellgelbe Farbe.

Mittels Stecknadel mit Kuppe, die mit ihrer Spitze auf ein Holzstöckchen gedrückt

ist, wird das flüssige Wachs auf die Schale des Eies übertragen, wo es bald erhärtet.
Die Nadel mit dem Stöckchen wird so gefasst, dass die vier Finger das Stöckchen umschließen und mit ihnen das Zeichnen der Eier erfolgt, während der Daumen in diesem Augenblick die zeichnenden anderen Finger auf dem Ei stützt. Mit der Stecknadelkuppe können aber nur Striche und Punkte gezeichnet werden. Nun kann man auch verschiedene Muster zeichnen, dazu benutzt man Hühnerfedern.
Man reißt die Feder zu beiden Seiten genau von unten bis auf etwa 1/5 ab und schneidet dann das Federkiel zu einer kleinem kleinen Dreieck. Dieses kleine Federstück wird in das Wachs getaucht und dann auf die Eierschale gedrückt. Auch auf diese Weise können verschiedene Muster auf die Eierschale aufgebracht werden.
Während die Eier gezeichnet werden lässt man die Zwiebelschalen - je mehr Schalen -, um so schöner wird der Farbton -- kochen.
In der kalt gewordenen Zwiebellauge müssen die mit Wachs gezeichneten Eier liegen.
Danach werden die Eier in der Lauge solange gekocht, bis sie gut sind, d.h., das Wachs sich gelöst hat und die Zeichnung eine schöne, gelbe Farbe zeigt. Danach werden sie, solange sie noch warm sind, mit einer Speckschwarte abgerieben. Und fertig sind die Ostereier!

2. Das Ostersingen
Früher war es in Raddusch uns in anderen Orten üblich, dass in der Nacht von Sonnabend zu Ostersonntag das „Ostersingen" statt fand.
Meist traf man sich in der Nähe der letzten Spinnstube. In der Spinnstube hatten die Mädchen ja die Passionslieder eingeübt. Dann ging es singend auf einer vorher abgesprochenen Route durchs Dorf. Als Dank erhielten sie von den Bewohnern Kuchen, Getränke und manchmal auch etwas Geld. Das „Sangeskleingeld" wurde dann spät in der Nacht im Wirtshaus verzecht. In Raddusch wird dieser Brauch seit 1958 nicht mehr gepflegt, nur in Burg erfolgt das Ostersingen noch.

3. Osterwasser holen
Dieser Brauch wird in der Nacht (bis zum Sonnenaufgang) zum Ostersonntag von den Mädchen durchgeführt.
Die Mädchen schöpfen mit einem Krug (früher Tonkrüge) Wasser aus einem fließenden Gewässer. In Raddusch waren dies zwei Quellen in der Nähe des Schwarzen Berges. Der Brauch knüpft an den Glauben des Reinheit und Gesundheit fördernden Wassers.
Die Mädchen durften während des Wasserholens also auf dem Rückweg kein Wort reden, sonst wäre die Wirksamkeit des Wassers verloren und sie hätten dann nur noch „Plapperwasser".
Natürlich nutzten die Burschen diese Zeit um die Mädchen zu erschrecken. Mit dem geholten Osterwasser sollte man sich waschen, es sollte Schönheit und Frische sowie Gesundheit für das neue Jahr bringen und Krankheiten vorbeugen.
In manchen Fällen hat man damit auch das Vieh besprengt, weil man glaubte, das dass Osterwasser Krankheiten vom Vieh fernhält.
Dieser Brauch ist in Raddusch seit 1958/1959 verloren gegangen und wird nicht mehr gepflegt.

4. Das Osterfeuer
Mit dem Osterfeuer verbindet man die Kraft der Sonne und des nahenden Sommers. Man verbindet mit dem Feuer den Glauben an die reinigende Kraft des Feuers, es soll das Alte, Überlebte, beseitigt werden.
Zum Osterfeuer werden vor allem Reisig, und andere Holzabfälle gesammelt und zu einem bestimmten Platz gebracht und zu einem großen Klafter aufgeschüttet, bevor es um Mitternacht zu Ostersonntag entzündet wird. In letzter Zeit werden die Osterfeuerstellen von den Jungen bewacht, da es von Jugendlichen anderer Orte versucht wird vorzeitig zu entzünden. Sollte dies passiert sein, ist der Spott groß!
Nicht selten wird dieser Brauch von Lärm und Ausgelassenheit, begleitet. Gerechtfertigt wird der Lärm und die Ausgelassenheit damit, dass dadurch die Dämonen verjagt werden sollen.
Früher wurde dann auch noch Schabernack betrieben. So wurden Türen und Tore ausgehangen und zum Dorfanger getragen. Die Besitzer mussten diese dann am Ostersonntag wieder nach Hause holen.
Der Brauch des Osterfeuerbrennens wird heute in fast jedem Ort unserer Region gepflegt.

5. Das Ostereierwalleien
Ein Osterbrauch, der heute nur noch vereinzelt, meist zu großen Festen zu Ostern durchgeführt wird.
Auch das Walleien ist ein Fruchtbarkeitsbrauch.
Die Ostereier werden von einem kleinen Berg in eine schräglaufende Grube gerollt, mit dem Wunsch, dass die Frucht gedeiht und viele große Früchte bringe.
Heute ist das Walleien ein beliebtes Kinderspiel zu Ostern. Denn das Ei, welches beim herunterrollen ein anderes in der Grube befindliches Ei trifft, gehört dem, der das Ei geschoben hat.

6. Das Osterreiten
Immer am Ostersonntag wird nun schon zum 23. Male das Osterreiten in Zerkwitz, Ortsteil der Stadt Lübbenau stattfinden. Um 9 Uhr begeben sich die Reiterinen und Reiter, nach dem der Prozessionszug durch Pfarrer Döhle gesegnet wurde, hoch zu Roß auf eine ca. 30 km lange Strecke von Zerkwitz über Klein Radden, Ragow, Krimnitz und wieder zurück nach Zerkwitz. Unterwegs verkünden die Reiter die Auferstehung Christ.

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

1. Landkino im Spreewald in Raddusch

Am 14. März 2020 um 19 Uhr eröffnet in der Sport-und Kulturscheune in Raddusch das 1. LANDKINO im Spreewald. Rührige Dorfbewohner wie Frank Zeugner und der Vorsitzende des Sportvereins Matthias Hantscher werden in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Güstrow den ersten Film zeigen.
Dabei wird der Film „Gundermann", der so recht zur Eröffnung passt, und die Handlung in unserer Region eine wahre Geschichte ist, von Herrn Jens-Hagen Schwadt, Chef des Filmclubs Güstrow e. V. vorgestellt.
Vorgesehen ist, das danach die Einwohner über die weit über 200 Filmtitel die man zeigen kann, informiert werden sollen.
Die Bürger können dann entscheiden welcher der Filme als nächstes gezeigt werden soll.
Jeder kann teilnehmen, also auch Bürger aus den umliegenden Orten sind herzlichst eingeladen.
Die Organisatoren

WITTICH Gastro –
bedruckte Bierdeckel
✔ Quadratisch 93 x 93 mm;
✔ auf Anfrage: rund + oval möglich
✔ 1,4 mm starke Pappe
✔ **Gestaltung inklusive**
100 Stück für nur:
76,16 EUR
inkl. MwSt.
LINUS WITTICH Medien KG | 04916 Herzberg (Elster)
An den Steinenden 10 | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Der Fotozirkel in Vetschau schaut ins Jahr 2020

Seit bereits 8 Jahren besteht der Fotozirkel. In Vetschau und Umgebung gab es in den vergangenen Jahren immer wieder öffentliche Auftritte. Dies geschah durch die Teilnahme an ausgeschriebenen Wettbewerben, auch Ausstellungen. Mit einer interessanten Internetseite - www.fotozirkel-vetschau.de - können sich Fotografen und Freunde der Fotografie von unserer Arbeit überzeugen. Gezeigt werden dort, durch die Zirkelteilnehmer selbst, Bilder zu fast allen Themen. Auch eine Seite über Ansichten in Vetschau gibt es. Auch mal aus einer ungewöhnlichen Perspektive, ist da was zu finden.

Erster Höhepunkt in diesem Jahr wird die Präsentation der 13. Spreewälder Fotoschau sein. An dieser Ausschreibung hatten sich auch Fotografen aus unserer Stadt beteiligt. Als Ausstellungsort ist die wendisch/deutschen Doppelkirche genannt. Der Termin kann noch nicht genannt werden, da er im Zusammenhang mit den Öffnungszeiten der Kirche steht. Aber im Frühjahr wird es sein. Die Ausstellung ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit mit der Fotogruppe elektron e.V. aus Lübbenau.
Leider gibt es in Vetschau wenig Möglichkeiten für Künstler , zu denen auch die Fotografen zählen, die eigenen Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Stadtschloss auszustellen, heißt sich zeitig anzumelden. Es gibt da offensichtlich einen großen Andrang. Im Bürgerhaus ist der öffentliche Zugang auf die Nutzer begrenzt und in der Doppelkirche ist das noch nicht so richtig angelaufen.
Die Zirkelarbeit orientiert sich an der Aufgabe der ständigen Verbesserung der Fotoergebnisse. Durch Schulungsthemen, gemeinsame Fototermine und dem Erfahrungsaustausch soll das erreicht werden. Dazu gehören Fotoexperimente im kleinen Studio, ein Workshop „Vetschau auf´s Dach geschaut", der richtige Einsatz des Blitzlichtes und wieder mal „Bilder vom Urlaub" präsentieren. Eine solche Ausstellung gibt es bereits. Im Fotozirkel sind interessierte Hobbyfotografen immer willkommen. Um mitzumachen braucht man nicht viel:
Eine Kamera, die manuelle Einstellungen zulässt! Lust am Fotografieren und ein bisschen Zeit für die 14-tägigen Treffen. Immer am Donnerstag 19:00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Vetschau.

Heiko Hohmann
Zirkelleiter

Burger Mosterei unterstützt Radduscher Aktion „Äppel & Birnen for Future"

Nach mehreren wirtschaftlich eher schlechten Jahren hofft die Burger Mosterei Jank nun auf ein wieder besseres Erntejahr 2020. Hans-Joachim Jank: „Wir sehen uns auch selbst in der Pflicht, alles zu tun, um den Lebensraum für bestäubende Insekten zu erhalten oder wieder herzustellen. Die Radduscher Aktion finden wir daher sehr unterstützenswert!" Der Inhaber der Traditionsmosterei übergab zu diesem Zweck einen symbolischen Scheck in Höhe von 200 EUR an den die Aktion mittragenden Radduscher Kunstverein. Dessen Vorsitzender Matthias Nevoigt nahm ihn entgegen. Die Radduscher Aktion beruht auf einer Initiative des

Inhaber Hans-Joachim Jank (rote Jacke) und Juniorchef Enrico Jank (grüne Jacke) überreichen dem Kunstvereinsvorsitzeden Matthias Nevoigt einen symbolischen Scheck in Höhe von 200 Euro. Foto: Peter Becker

Tourismusvereins und der in Raddusch ansässigen Spreeakademie. Anlässlich des vorjährigen 725. Dorfjubiläums wurde die Idee geboren, 725 Bäume zu pflanzen. „Äppel & Birnen" steht dabei für Vielfalt, denn entlang der Fließe sollen auch Laubbäume wie Erlen und Eichen gepflanzt werden. Der finanzielle Aufwand ist nicht gering, denn jeder Baum braucht auch Stützpfähle, einen Wühlmaus- und einen Biberschutz, hinzu kommt der Schnitt- und Pflegeaufwand. Der nächste größere Pflanztag wird am 28. März in Raddusch sein. Mithilfe ist immer erwünscht, besonders eine finanzielle Unterstützung, denn es kann nur gepflanzt werden, was auch bezahlt werden kann. Der Kunstverein freut sich weiterhin über jede Spende: Unter www.raddusch-spreewald.de/725zum725.php sind entsprechende Informationen hinterlegt.

Peter Becker

9. Antragsfrist für LEADER-Förderung festgelegt

Der Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. sieht für das Jahr 2020 eine weitere Antragsfrist zur Auswahl von Förderprojekten vor. Bis zum 15. Mai 2020 können konkrete Vorhaben unter Verwendung des Maßnahmeblattes in der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e. V., Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) eingereicht werden. Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität", „Daseinsvorsorge und Mobilität", „Tradition, Natur und Kultur". Für den Ordnungstermin werden 1,5 Mio. Euro EU-Mittel aus dem Gesamtbudget zur Verfügung gestellt.
Alle für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen und Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter https://spreewaldverein.de.
Sie haben die Möglichkeit, Ihre Antragsunterlagen auch über unser Kontaktformular einzusenden. Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Maßnahmeblätter werden dem Regionalbeirat zur Erarbeitung eines Bewertungsvorschlags an den Vorstand vorgelegt. Die Sitzung des Vorstands bzw. das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 1. Juli 2020 durchgeführt. Die Bewertung erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien (PAK) mit Stand 13. Dezember 2016. Die Vorhaben sollten aussagefähig und bewertbar sein, d.h. sich an den Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos und weitere Unterlagen können beigefügt werden. Das Maßnahmeblatt ist digital auszufüllen und kann per Post oder per E-Mail gesendet werden.
Julia Günzel vom Regionalbüro ist Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Klärung offener Fragen. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Auch Besichtigungen vor Ort sind möglich. Über die Ergebnisse des 9. Projektauswahlverfahrens werden alle Antragsteller im Anschluss schriftlich informiert.

Julia Günzel

Einblicke in die Berufswelt für Schülerinnen und Schüler

Kreisverwaltung OSL macht mit beim Zukunftstag 2020

Welche interessanten Arbeitgeber es in ihrer Heimatregion gibt, können interessierte Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr im Rahmen eines besonderen Angebotes herausfinden. Landesweit öffnen am Donnerstag, dem 26. März, beim „18. Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen ihre Türen und ermöglichen dem Nachwuchs spannende und authentische Einblicke in die Berufswelt. Auch im Landkreis OSL warten verschiedene Angebote.

So beteiligt sich beispielsweise erneut die Kreisverwaltung OSL mit einem Rahmenprogramm an ihrem Standort im Landratsamt in Senftenberg und der Außenstelle in Calau.

Die Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag die Möglichkeit, sich vor Ort über die beruflichen Perspektiven in der Kreisverwaltung zu informieren und die verschiedenen Fachbereiche und Ämter kennenzulernen. Zudem stehen Landrat Siegurd Heinze und die Erste Beigeordnete Grit Klug den Mädchen und Jungen in einer Gesprächsrunde Rede und Antwort. Verantwortlich für die Vorbereitung und Ausgestaltung des Zukunftstages bei der Kreisverwaltung sind die Azubis im Zusammenspiel mit dem Bereich Aus- und Fortbildung. Diese informieren bei Wunsch zudem zu den verschiedenen Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten.

Möglich sind Besuche am Hauptstandort in Senftenberg und in der Außenstelle Calau. Der Zukunftstag beim Landkreis beginnt um 8 Uhr und endet gegen 13 Uhr. Für ihr Mitwirken erhalten die Jugendlichen eine Teilnehmerurkunde.

Anmeldungen sind online unter www.zukunftstagbrandenburg.de möglich. Telefonisch und per E-Mail können Anmeldungen bis zum 20. März auch direkt an das Landratsamt gerichtet werden. Hierfür steht der Ausbildungsbeauftragte Martin Höntsch als Ansprechpartner bereit (Martin-Hoentsch@osl-online.de; 03573 870-1328). Er beantwortet darüber hinaus gern Fragen rund um den Zukunftstag.

Bei der Anmeldung sollten neben dem vollständigen Namen auch die Klasse, Schule sowie Adresse der Jugendlichen angegeben werden.

Der Zukunftstag wird vom Bildungsministerium betreut und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Rund 7.450 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich im vergangenen Jahr am Zukunftstag in Brandenburg.

FFH-Managementplanung im Biosphärenreservat Spreewald: 1. Entwurf des Managementplans für das FFH-Gebiet „Vetschauer Mühlenfließ-Teiche Stradow“

Das FFH-Gebiet „Vetschauer Mühlenfließ-Teiche Stradow“ zählt zu den 595 Fauna-Flora-Habitat-Gebieten im Land Brandenburg. Zusammen mit den Vogelschutzgebieten bilden sie das europäische Schutzgebietsnetz „Natura 2000“. Gesetzliche Grundlage zur Ausweisung der FFH-Gebiete ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aus dem Jahr 1992.

Derzeit wird für das FFH-Gebiet „Vetschauer Mühlenfließ-Teiche Stradow“ im Biosphärenreservat Spreewald ein Managementplan erarbeitet, der Maßnahmen festlegt, um die für das Gebiet maßgeblichen Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie zu schützen. Die im 1. Entwurf des Managementplans „Vetschauer Mühlenfließ-Teiche Stradow“ empfohlenen Maßnahmen wurden umfänglich mit den in ihren Belangen von der Planung berührten Akteuren vorabgestimmt. Ziel ist, die vorgeschlagenen Maßnahmen möglichst einvernehmlich mit den Eigentümern und Nutzern umzusetzen.

Der vorliegende Entwurf für das o.g. FFH-Gebiet wird im Zeitraum vom 17. Februar 2020 bis zum 22. März 2020 öffentlich ausgelegt.

Hinweise, Anregungen oder konkreten Änderungsvorschläge können **bis zum 22. März 2020** an das mit der Planerstellung beauftragte Büro gerichtet werden:

ARGE MP Spreewald
Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH
Dr. Timm Kabus
Schlunkendorfer Straße 2e, 14554 Seddin
timm.kabus@iag-gmbh.info
Tel. 033205 71026

Der Entwurf des Managementplans „Vetschauer Mühlenfließ-Teiche Stradow“ sowie die dazugehörigen Karten stehen Ihnen zum Download unter dem folgenden Internetlink zur Verfügung:
www.spreewald-biosphaerenreservat.de/themen/biosphaerenreservat-spreewald/ffh-managementplanung-1-entwurf-fuer-das-ffh-gebiet-vetschauer-muehlenfliess-teiche-stradow/

Des Weiteren besteht auf Nachfrage die Möglichkeit zur Einsichtnahme des Plans in der Verwaltung des Biosphärenreservats Spreewald.

Bitte wenden Sie sich hierzu an das:

Biosphärenreservat Spreewald
Schulstraße 9,
03222 Lübbenau
br-spreewald@lfu.brandenburg.de
Tel. 03542 89210

Bei diesem Verfahren handelt es sich nicht um ein formelles Beteiligungsverfahren, sondern um einen freiwilligen Konsultationsprozess. Das heißt, Sie haben die Möglichkeit bis zum o. g. Zeitpunkt Hinweise und konkrete Änderungsvorschläge zum Entwurf einzureichen, die in der Abschlussfassung des Plans entsprechend berücksichtigt werden.

Weiterführende Informationen zu Natura 2000, zum FFH-Gebiet und der Managementplanung finden Sie unter:
www.spreewald-biosphaerenreservat.de/unser-auftrag/natura-2000/

Ansprechpartner:
Landesamt für Umwelt
Referat N8,
Biosphärenreservat Spreewald
Eugen Nowak
eugen.nowak@lfu.brandenburg.de
Tel. 03542 89210

Geburtsanzeigen. Die ganz besondere Art, Freude zu teilen.
online aufgeben: wittich.de/geburt

Die Insel der Vergessenen – upa Zabytych

Eine der ältesten sorbischen Sagen erzählt von sieben sorbischen Königen, die allesamt in einer Schlacht auf dem Drohmberg, dem Lubin, im Kampf gegen die fränkischen Unterdrücker fielen. Sie wurden mit ihren Kronen auf dem Berg begraben. Noch heute sind sie dort eingeschlossen, und warten auf die Befreiung ihres Volkes.
Auf diese Sage nimmt der Roman „Die Insel der Vergessenen" von Jakub Lorenc-Zaleski Bezug, und das Sorbische National-Ensemble hat sich nun dieser Geschichte in einer eindrucksvollpoetischen Inszenierung angenommen. Die bewegende Liebesgeschichte von Hańža und Jakub wird dabei gekonnt verwebt mit einer Geschichte um das Streben nach Freiheit unterdrückter Völker. Die Inszenierung vereint lebendigen,
zeitgenössischen Tanz und regionale Geschichte. Reicht die Liebe zwischen zwei jungen Menschen aus, sich die Treue zu halten? Und wohin führt die Reise, die junge Menschen gehen, wenn sie auf der Suche nach sich selbst, aber auch nach Freiheit sind?
Davon erzählt dieses Tanzspiel in fließenden, zarten Bildern.

Am Sonntag, 29.03.2020, um 18.30 Uhr Stückeinführung, 19.00 Uhr Vorstellungsbeginn, Kammerbühne Cottbus
Libretto:
Volkmar Draeger
Musik:
Liana Bertók
Choreographie:
Mia Facchinelli
Ausstattung:
Wolfgang John
Besetzung:
Ballett
Programmdauer:
ca. 80 Minuten zzgl. Pause

Karten:
Besucherservice des Staatstheaters und sorbische Kulturinformation LODKA.
VVK: 15,00 €/11,00 € (ermäßigt); AK: 18,00 €/13,00 € (ermäßigt). Kinder bis 14 Jahre erhalten freien Eintritt.

Jana Krüger
Vertreterin des Sorbischen National-Ensembles in der Niederlausitz

Elternakademie „Eltern werden - Paar bleiben"

Das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord (Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) veranstaltet in Kooperation mit der Immanuel Beratung Calau am 11. Februar 2020 ab 16:00 Uhr einen Themennachmittag zum Thema „Eltern werden-Paar bleiben".
Veranstaltungsort ist das AWO Regine-Hildebrandt-Haus in der Thomas-Müntzer-Straße 11 in 03222 Lübbenau. Recht herzlich eingeladen sind werdende Mütter und Väter, Eltern in Elternzeit und Interessenten mit Kindern, die sich für das Thema interessieren. Worum geht es bei diesem 90-minütigen Themenvormittag? Mit einem gemeinsamen Kind wird die Liebesbeziehung zweier Menschen gekrönt und das Beziehungsglück noch vervollkommnet. So zumindest sehen es viele Paare. Es richten sich zahlreiche Hoffnungen und Wünsche auf den Nachwuchs, allerdings sieht die Realität häufig anders aus. Dabei kommt es zu zahlreichen Herausforderungen: Erschöpfung, Selbstzweifel, das Gefühl, der Elternrolle nicht gewachsen zu sein, Ärger über die ungerechte Aufteilung der Hausarbeit, finanzielle Sorgen, Zukunftsangst. Änderungen sind vorprogrammiert, wenn aus Frauen Mütter und aus Männern Väter werden – man spricht, isst, schläft weniger und streitet mehr miteinander. Die Veränderungen zeigen sich auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene.
Christin Schreiber wird Ihnen in diesem Vortrag mit Tipps und Tricks aufzeigen, damit Sie diese nicht ganz einfache erste Zeit gemeinsam gut meistern können.
Die Teilnahme ist für alle Interessenten kostenfrei! Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Auf Anfrage steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Mehr Infos erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0152 54503548,
per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de oder auf Facebook: www.facebook.com/ngk.osl-nord

Wann	Mittwoch, 11. Februar 2020, 10.00 Uhr
Wo	AWO Regine-Hildebrandt-Haus, Thomas-Müntzer-Straße 11, 03222 Lübbenau/ Spreewald

Sandra Kempe und Franziska Dörnfeld

Erste-Hilfe-Maßnahmen für Babys und Kleinkinder – Teilnahme kostenfrei

Für die meisten liegt der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon eine ganze Weile zurück. Doch was dort gelernt wurde, lässt sich auf Säuglinge und Kleinkinder so nicht immer anwenden. Die meisten Unfälle mit kleinen Kindern passieren zu Hause und da sind die Eltern als Ersthelfer gefragt. Wenn es das eigene Kind betrifft, ist die Aufregung sehr groß. Besonnen und ruhig in dieser Situation zu handeln ist nur möglich, wenn man das entsprechende Wissen dazu hat. In einem komprimierten Kurs für Erste-Hilfe-Maßnahmen am Säugling und Kleinkind können Eltern, Großeltern und andere betreuende Personen die wichtigsten Erstmaßnahmen, die man in Folge u. a. von Ersticken, Ertrinken, Vergiftung, Verbrennung, Hitzschlag ergreifen muss, erlernen. Das Netzwerk Gesunde Kinder (AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) bietet allen Interessierten die Gelegenheit an solch einem Kurs kostenlos teilzunehmen. Die nächste Veranstaltung „Erste-Hilfe-Maßnahmen am Säugling und Kleinkind" findet in Lübbenau am Samstag, 15. Februar in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr in der AWO Kita „Diesterweg" (Goethestraße 10, Lübbenau) statt.
Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Telefonnummer 0152 54503548 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de
Lübbenau (mit kostenloser Kinderbetreuung)

Zeit:	Samstag, 15. Februar von 9 – 12 Uhr
Ort:	AWO Kita „Diesterweg", Goethestraße 10, 03222 Lübbenau
Dozent:	Christian Hildebrand

Nähere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0152 54503548 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de. Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es auf Facebook: www.facebook.com/ngk.osl-nord.

Sandra Kempe,
Franziska Dörnfeld

ANE-Elternbrief 18: 2 Jahre – Worte sind der Schlüssel zur Welt

Wenn kleine Kinder anfangen, sich Sprache „Wort für Wort“ anzueignen, lernen sie nicht nur, wie etwas heißt. Mit ihren ersten Wörtern fangen sie an, sich Raum und Zeit zu erschließen. „Da Wau!“, „Mama, essen!“ – sprechend wächst ein Kind über den Augenblick hinaus, greift auf frühere Erfahrungen zurück und nimmt Erwartungen vorweg. Es kann sich jetzt Menschen, Ereignisse oder Dinge mit Worten ins Gedächtnis rufen und sich vorstellen, wie etwas sein wird. Manche Kinder bilden schon Sätze mit zwei oder drei Wörtern, andere kommen mit ein paar Allzweckwörtern und einigen präzisen Befehlen prima klar.
So fördern Sie die Sprachentwicklung Ihres Kindes: Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind, nehmen Sie sich Zeit, ihm zuzuhören. Schauen Sie zusammen Bilderbücher an und benennen Sie die abgebildeten Dinge. Singen Sie mit Ihrem Kind.
Reime und Rhythmen fördern die Wahrnehmung von Silben und Lauten und helfen sich Worte einzuprägen. Außerdem: Singen macht gute Laune.
Wenn Sie keine Lieder kennen, kaufen Sie eine CD mit Kinderliedern und Textheft, um welche zu lernen.
Wenn Sie sich Sorgen um die Sprachentwicklung Ihres Kindes machen, beobachten Sie es genau: Versteht es, was Sie von ihm wollen? Wenn es nur einzelne Laute oder Silben spricht, lassen Sie beim Kinderarzt einen Hörtest machen oder sprechen Sie das Thema bei der U7 an, die jetzt ansteht.
Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe
Brandenburg

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald führt das nächste Bürgergespräch am Grünen Stammtisch durch am Mittwoch, dem 18. März, um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“.
Bürgerinnen und Bürgern sind dazu herzlich eingeladen. Sie können Fragen anbringen, Vorschläge unterbreiten und Probleme unserer Stadt diskutieren. „Warum werden so viele Bäume gefällt und welche Ersatzplanzungen erfolgen?“, die Diskussion dazu wird ein Thema am Grünen Stammtisch sein.
Eingeladen dazu ist die Bauamtsleiterin Frau Antje Swars.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

CDU fordert Machbarkeitsstudie für ein neues Kultur- und Sportzentrum in Vetschau

Nach Auffassung des CDU-Ortsverbandes ist die Zeit längst reif. Reif dafür, die in der (Kern-)Stadt vorhandenen Sportplätze auf ihr Potential und ihre Entwicklungsfähigkeit untersuchen zu lassen. Insbesondere unter Beachtung des dort betriebenen Vereinssports. Auch ist es von Bedeutung zu klären, ob man Standorte zusammenlegen kann.
Durch die CDU-Fraktion ist daher ein entsprechender Antrag gestellt worden, um den Bürgermeister zu beauftragen, eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen. Das unter Einbindung eines Fachplanungsbüros. Der Antrag wurde in der Sitzung des Sozialausschusses am 10. Februar 2020 erstmals behandelt.
Für unsere Stadt ist es wichtig, diesbezüglich die Grundlagen abzuklären, um mittelfristig ein attraktives Kultur- und Sportzentrum nutzen zu können. Insoweit können wir uns durchaus die Entwicklung und damit einhergehend die Wiederbelebung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatzes mit seinem gesamten Umfeld vorstellen. Ob und inwieweit das möglich ist, soll die Machbarkeitsstudie aufzeigen. Denn Sport war in Vetschau immer wichtig und soll es auch künftig sein. Über einen örtlich konzentrierten und den heutigen Anforderungen entsprechenden Standort sollten wir künftig unbedingt verfügen.
Wichtig ist ein Kultur- und Sportzentrum nicht nur für unsere in der Stad wohnenden Bürgerinnen und Bürger, sondern für die gesamte Spreewaldregion. Nicht zuletzt mit Blick auf den auch uns (erneut) treffenden Strukturwandel. Dieser kann nur gelingen, wenn die Lausitz zu einer innovativen Wirtschaftsregion entwickelt wird, welche nicht nur über gut bezahlte Arbeitsplätze verfügt, sondern auch über eine zukunftsgerechte soziale und kulturelle Infrastruktur. Das alles versteht sich als ein attraktiver Wohn- und Lebensraum, der die Menschen sowohl zum Bleiben anhält, als auch zum Herziehen animiert.
Den Wortlaut unseres Fraktionsantrages kann man im Bürgerinformationssystem unter www.vetschau.de nachlesen.

Andreas Malik
Vorsitzender des
CDU-Ortsverbandes

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 1. April 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 16. März 2020

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Dienstag, der 24. März 2020, 9.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Die ev. Kirchgemeinde gibt bekannt

MÄRZ

Freitag, 06.03.
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe *(im Gemeindesaal, Schloßstr. 7)* anschließend Beisammensein bei landestypischer Kost
Sonntag, 08.03.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 10.03.
19.00 Uhr Mütterkreis
Sonntag, 15.03.
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag aus Simbabwe *(im Gemeindesaal, Schloßstr. 7)* anschließend: Kirchenkaffee
Sonntag, 22.03.
10.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 24.03.
18.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Mittwoch, 25.03.
14.00 Uhr Frauenhilfe
Mittwoch, 25.03.
19.00 Uhr Passionsandacht
Freitag, 27.03.
19.00 Uhr Kirchenkino: „Den Himmel gibt's Echt"
Sonntag, 29.03.
10.00 Uhr Gottesdienst

APRIL

Sonntag, 05.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Konfirmanden-unterricht:	Montag	16.15 Uhr (8. Klasse)
	Dienstag	16.00 Uhr (7. Klasse)
Christenlehre:	Donnerstag	15.30 Uhr (1. – 3. Klasse)
		16.15 Uhr (4. – 6. Klasse)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 01.03.2020, Invokavit
09.00 Uhr – Gahlen - Gottesdienst
10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 06.03.2020, Weltgebetstag
19.00 Uhr - Lutherhaus Altdöbern
Sonntag, 08.03.2020, Reminiszere
09.00. Uhr - Laasow - Gottesdienst mit Abendmahl
10.30 Uhr - Altdöbern – Gottesdienst - Lutherhaus
Sonntag, 15.03.2020, Okuli
09.00Uhr – Missen – Gottesdienst
10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 22.03.2020, Lätare
09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst
10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl – Lutherhaus
Sonntag, 29.03.2020, Judika
10.30 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

Weltgebetstag am Freitag, d. 6. März um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern „Steh auf und geh !" – Frauen aus Simbabwe laden ein.

Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann – Tel. 0162 2576900
Kinderzeit: 6 – 12 Jahre: – 21. März 2020 - 9.30 – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern
Kinderkreis: 3 – 6 Jahre – 14. März 2020 – 9.30 – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis in Ogrosen: im Pfarrhaus Ogrosen - Mittwoch 18. März, 15.00 Uhr
Gastspiel der NEUEN BÜHNE Senftenberg in der Kirche Altdöbern (beheizt)
„JUDAS" Stück von Lot Vekemans ,Deutsch Eva M. Pieper u. Ch.Bais , Samstag 28.März 2020 um 19.00Uhr in der Kirche Altdöbern, Eintritt: 10 Euro, Kartenvorverkaufstellen: Uhren u. Schmuck Frey, Foto-Wünsche Altdöbern, Kossack & Co.oHG Calau, Büroexpress Konrad Großräschen oder an der Abendkasse.
Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.
Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Nach Redaktionsschluss eingegangen

Kreisverkehr Vetschau

Die dritte Bauphase beginnt

Am zukünftigen Vetschauer Kreisverkehr startete die dritte Bauphase. Am 2. März begann man mit der Errichtung des Anschlusses an die Landesstraße 54 Richtung Calau. Gleichzeitig wird die Anbindung an die Berliner Straße gebaut. Ab dem 8. März wird der Verkehr in den Kreisverkehr geleitet und die Berliner Straße stadteinwärts gesperrt. Während der gesamten Bauphase wird es eine halbseitige Sperrung mit einer Einbahnstraßenregelung geben. Der Verkehr mit bis zu 7,5 t Gesamtgewicht wird von Vetschau nach Calau halbseitig an der Baustelle vorbei geführt. Umgekehrt werden die Fahrzeuge mit bis zu 7,5 t Gesamtgewicht aus Calau kommend über Boblitz nach Vetschau umgeleitet.
Aus Sicherheitsgründen und zur Entlastung des Knotenpunktes, wird bis Ende Oktober 2020 eine Sperrung für den Schwerverkehr mit mehr als 7,5 t eingerichtet. Die Umleitung aus Richtung A 15 Berlin sowie Lübbenau führt über Boblitz - Calau - Ogrosen - Repten nach Vetschau. Aus Richtung A15 Forst sowie Cottbus muss über Hänchen - Kolkwitz - Eichow nach Vetschau gefahren werden.
Für den Fußgängerverkehr werden am Baufeld provisorische Wege hergerichtet.
Der Netto-Einkaufsmarkt ist während der Bauzeit über die Berliner Straße von der Altstadt aus erreichbar. Beim Öffentlichen Busverkehr ist derzeit mit keinen größeren Einschränkungen zu rechnen. Hinweise werden an den Haltestellen gegeben. Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg bittet die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um Verständnis für die Einschränkungen im Bereich des Bauvorhabens.